

23

JULI BIS SEPTEMBER 2023

**VIERTELJAHRESBERICHT
DES INTENDANTEN ÜBER
PROGRAMMBESCHWERDEN
UND WESENTLICHE
EINGABEN ZUM PROGRAMM**

JULI BIS SEPTEMBER 2023

**VIERTELJAHRESBERICHT DES
INTENDANTEN ÜBER
PROGRAMMBESCHWERDEN
UND WESENTLICHE EINGABEN
ZUM PROGRAMM**

Inhaltsverzeichnis

VIERTELJAHRESBERICHT DES INTENDANTEN

1.	FÖRMLICHE PROGRAMMBESCHWERDEN	4
1.1.	»Kroymann«-Post vom 22. Mai 2023, ONE/Instagram	4
1.2.	»Monitor« vom 8. Juni 2023, Das Erste	4
1.3.	»Monitor«-Post vom 14. Juli 2023, Instagram	4
1.4.	»Tagesschau« vom 17. Juli 2023, Das Erste	5
1.5.	»Aktuelle Stunde«, »Tagesschau« und »Tagesthemen« vom 31. Juli 2023, WDR Fernsehen und Das Erste	5
2.	WESENTLICHE EINGABEN ZUM PROGRAMM	6
2.1.	»1LIVE Loveplane« September 2023, 1LIVE	6
2.2.	»Schmidteinander« und »Otto Show«, 17. und 22. Juli 2023, WDR Fernsehen	6
2.3.	»WDR aktuell« vom 17. Juli 2023, WDR Fernsehen	6
2.4.	»Brüder – Französische Revolution als Hörspiel-Serie« vom 20. August 2023, Podcast	7
2.5.	»Wiedersehen nach 24 Jahren« vom 9. August 2023, WDRforyou/Facebook	7
2.6.	»NBA Overtime« vom 25. August bis 10. September 2023, FUNK/Instagram	7
2.7.	»Lecker an Bord« vom 11. September 2023, WDR Fernsehen	7
2.8.	»WDR 2 Kindertag« vom 20. September 2023, WDR 2	8

1. Förmliche Programmbeschwerden

1.1. »Kroymann«-Post vom 22. Mai 2023, ONE/Instagram

In einen Post des Instagram-Kanals von ONE war ein Video aus der Satire-Sendung »Kroymann« eingebettet. Maren Kroymann verkörperte in dem Spot eine Ärztin, die bei einem Patienten diagnostiziert: »*Sie sind AfD-positiv*«. Ein Beschwerdeführer kritisierte dies als unsachlich, der Vergleich mit einer Infektionskrankheit sei nicht zulässig. Er sah den Clip darüber hinaus als Verletzung der Menschenwürde sowie der persönlichen Ehre und als Volksverhetzung.

Der Kritik war nicht zu folgen: Aufgrund des satirischen Charakters des Beitrages können an die Sachlichkeit der Darstellung nicht die gleichen Maßstäbe angelegt werden, wie beispielsweise an nachrichtlich geprägte Beiträge. Das Wesen gerade politischer Satire ist zu polarisieren, eventuell sogar in verletzender Weise. Grenzen gelten bei Verletzungen der Menschenwürde oder unzulässigen Verletzungen von Persönlichkeitsrechten. Hier war jedoch keine so schwerwiegende Herabsetzung gegenüber einzelnen Personen zu erkennen, als dass ein Eingriff vorlag. Der Vergleich ist auch per se keine ungewöhnliche Metapher, ist bekannt und kommt in unterschiedlichen Kontexten vor. Fernliegend war auch der Vorwurf der Verwirklichung des Straftatbestands des § 130 StGB, sodass der Beschwerde nicht abgeholfen wurde.

1.2. »Monitor« vom 8. Juni 2023, Das Erste

»Monitor« hatte im Beitrag »Linksextremismus: Wie groß ist die Gefahr« über die stundenlange Einkesselung von rund tausend Menschen, darunter auch Minderjährige, durch die Polizei in Leipzig berichtet. Als Kritik wurde vorgebracht, der Beitrag habe »*nur ein oberflächliches, unterkomplexes und vor allem tendenziöses Lagebild der Demonstrationsveranstaltung in Leipzig*

wiedergegeben, ohne die genauen Hintergründe der Versammlung, wie die vorausgegangene Verurteilung am Oberlandesgericht in Dresden von Lina Engel [...], einzubeziehen.«

Die Prüfung des Beitrags ergab, dass alle wesentlichen Punkte in dem Bericht einbezogen waren. Direkt am Anfang des Films wurde beispielsweise deutlich auf »*schwere Ausschreitungen*« und die Gewaltbereitschaft von Teilen der Demonstrierenden aufmerksam gemacht. Dies wurde zudem auf bildlicher Ebene aufgegriffen. Auch hat die Redaktion erforderliche Stellungnahmen, unter anderem des sächsischen Innenministeriums, angefragt und berücksichtigt.

Es ist nachvollziehbar, dass Zuschauer:innen bei Einzelbeiträgen zu aktuellen, komplexen Themen verschiedene Aspekte in Zusammenhang mit dem Thema als relevant ansehen und manche davon gegebenenfalls in einem Bericht vermissen. Im Ergebnis hat die Redaktion bei dem Beitrag jedoch völlig zu Recht einen bestimmten Fokus gesetzt. Alle hierfür wesentlichen Aspekte hat sie berücksichtigt. Daher konnte weder ein Verstoß gegen die Verpflichtung auf die Wahrheit, die journalistische Fairness oder andere Programmgrundsätze bejaht werden.

1.3. »Monitor«-Post vom 14. Juli 2023, Instagram

Gegenstand von Kritik war auch die Instagram-Kachel »Lindner – Anwalt der Unternehmen?« auf dem Instagram-Kanal von »Monitor«. Unter der Überschrift »Wo der Finanzminister sparen lässt« war unter verschiedenen Punkten auch »Kindergrundsicherung« aufgeführt. Ein Beschwerdeführer sah dadurch den falschen Eindruck erweckt, dass weniger Geld für Kindergrundsicherung ausgegeben werde als zu einem früheren Zeitpunkt. Angesichts der erst noch anstehenden Einführung der Kindergrundsicherung sei es jedoch gar nicht möglich zu »sparen«. Denn dies setze Reduzierung schon vorher getätigter Ausgaben voraus.

Zum Zeitpunkt des Posts sollten für die Kindergrundsicherung jedoch deutlich weniger Mittel zur Verfügung gestellt werden, als von der Bundesregierung und dem Familienministerium zuvor veranschlagt bzw. öffentlich kommuniziert worden war. Dies kann ohne weiteres als »sparen« verstanden werden. Eine Verletzung der »*Grundsätze der objektiven und unparteiischen Berichterstattung*«, wie der Petent gerügt hatte, lag somit nicht vor. Sowohl die

Verpflichtung auf die Wahrheit als auch der journalistischen Fairness wurden somit eingehalten.

Der Petent hat den Rundfunkrat angerufen.

1.4. »Tagesschau« vom 17. Juli 2023, Das Erste

Auch bei dem Beitrag »Moskau stoppt Getreideabkommen mit Ukraine« in der Sendung »Tagesschau« vom 17. Juli 2023 war keine Verletzung von Programmgrundsätzen festzustellen. Die Aussage des Beitrags, dass seit dem Abkommen mehr als 38 Millionen Tonnen Getreide »*vor allem in ärmere Länder*« exportiert worden seien, war nicht zu beanstanden.

Zwar war der Hinweis des Beschwerde führenden Vereins, dass laut einer Veröffentlichung der UN zufolge lediglich 2,5 Prozent der Getreidelieferungen an »*die ärmsten Länder*« (low-income) gegangen sind, richtig. Jedoch sprach der Beitrag von »*ärmeren Ländern*«. Hintergrund der Einordnung im Beitrag war eine Definition, die zwischen Entwicklungs- und Industrieländern unterscheidet, was durch die Einordnung »*ärmerer*« aufgegriffen wurde. Von den Getreideausfuhren insgesamt gingen 57,4 Prozent an Entwicklungsländer, 42,6 Prozent an Industrieländer. Das deckt sich ebenfalls mit der Angabe des Beitrags »*vor allem*«.

1.5. »Aktuelle Stunde«, »Tagesschau« und »Tagesthemen« vom 31. Juli 2023, WDR Fernsehen und Das Erste

Beiträge über die Penny-Aktion »Wahre Kosten« in der Ausgabe der »Tagesschau« vom 31. Juli 2023 und weiteren Sendungen hat für die stärksten Publikumsreaktionen der letzten Monate im Programmbereich Aktuelles gesorgt.

In dem zu Grunde liegenden Beitrag war versehentlich eine Studentin, die an fünf Tagen im Monat für den WDR in freier Mitarbeit tätig ist, zu ihrer Meinung über die Aktion befragt worden. Sie hatte sich positiv zur Aktion geäußert. Reporter und O-Ton-Geberin kannten sich nicht, diese wurde genauso zufällig angesprochen wie andere Befragte.

Newsroom-Chef Stefan Brandenburg hat sich umgehend öffentlich für das Versehen entschuldigt. Der Beitrag wurde zudem überarbeitet und mit einem entsprechenden Hinweis versehen. Dennoch waren die Rückmeldungen der Zuschauer:innen überwiegend negativ. Es wurden Bedenken hinsichtlich der Glaubwürdigkeit und Authentizität der Berichterstattung auch Vermutungen geäußert, dass die Auswahl der Befragten manipuliert war. Der WDR hat in seinen Antworten vor allem den Sachverhalt nochmals klargestellt.

Auch ein Meinungsbeitrag von Stefan Brandenburg zum Thema in der FAZ hat unterschiedliche Reaktionen und teils längere Diskurse ausgelöst. Hier gab es auch zahlreiche unterstützende Zuschriften, die sich gegen die Angriffe auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk positionierten.

Weiterhin gab es insgesamt drei förmliche Programmbeschwerden. Soweit diese die Verletzung der journalistischen Sorgfalt gerügt hatten, wurde den Beschwerden abgeholfen. Denn bei entsprechender Sorgfalt und Nachfrage hätte das Versehen vor Ort aufgeklärt werden können, sodass es nicht zur Einbindung des O-Tons gekommen wäre. Lediglich den Beschwerden, die Schleichwerbung gerügt hatten, wurde nicht stattgegeben. Denn die Beiträge hatten die Aktion durchaus mit kritischen Stimmen eingeordnet und entgegen der Vorwürfe gerade nicht ausschließlich positiv dargestellt.

2. Wesentliche Eingaben zum Programm

2.1. »1LIVE Loveplane« September 2023, 1LIVE

Begeisterte Reaktionen beim Publikum hat im September die Programm-Aktion »1LIVE Loveplane« hervorgerufen, bei der 140 Singles sich ab dem 11. September 2023 für einen mehrtägigen Strandurlaub auf der kroatischen Insel Brač bewerben konnten. Insbesondere auf den Social-Media-Kanälen gab es teilweise sehr emotionale und dankbare Reaktionen – schon während der Bewerbungsphase, aber auch nach der Reise, die vom 25. bis 28. September 2023 stattfand. Die Reaktionen zeigten, dass die von privaten Partnern gesponserte Reise jungen Menschen gerade nach den Corona-Beschränkungen etwas ganz Besonderes bieten konnte.

2.2. »Schmidteinander« und »Otto Show«, 17. und 22. Juli 2023, WDR Fernsehen

Im Juli 2023 wurden neun Folgen der Comedysendung »Schmidteinander« aus dem ersten Sendejahr 1990/1991 im WDR Fernsehen sowie neun Folgen der »Otto-Show« ab dem Jahr 1973 im WDR Fernsehen und in der Mediathek erneut verbreitet. Nach intensiver redaktioneller Prüfung wurden einige Folgen erstmals mit einer einordnenden Schrifttafel vorweg – einer so genannten Triggerwarnung oder Diversity Card – ausgestrahlt. Der Wortlaut der Tafeln orientierte sich an Formulierungen, die bereits bei fiktionalem Programm der Fernsehgeschichte in der ARD zum Einsatz gekommen waren. Ausschlaggebend für den Einsatz war die vor Jahrzehnten noch unbekümmerte Verwendung von rassistischen Redewendungen und Bezeichnungen für bestimmte Personengruppen sowie alltagssprachlicher Sexismus.

Die Tafeln vor den »Classics« der Fernsehunterhaltung erfuhren ein breites Medien-Echo: teils plakativ negativ, teils analysierend positiv, teils ironisch oder satirisch. Die zahlreichen schriftlichen Reaktionen waren

mehrheitlich negativ. Der WDR hat diese wie folgt beantwortet:

»Unser Auftrag als öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist es, Programm für alle zu machen. Dazu gehören die Fans von »Schmidteinander« / der »Otto Show«, aber auch diejenigen, die sich aus heutiger Sicht an der vor Jahrzehnten verwendeten Sprache und dem damaligen Humor stören. Mit der Einblendung zum Einstieg in die Wiederholungen werden historische Fernsehformate mit Blick auf ganz konkrete Äußerungen und Inhalte aktuell eingeordnet.«

2.3. »WDR aktuell« vom 17. Juli 2023, WDR Fernsehen

Eine Diskussion über die Herkunftsbenennung wurde im Juli 2023 durch einen Bericht über eine mutmaßliche Vergewaltigung auf Mallorca ausgelöst. Fünf jungen Männern aus dem Märkischen Kreis wird vorgeworfen, in der Nacht zu Donnerstag eine ebenfalls deutsche Touristin auf Mallorca vergewaltigt zu haben. Alle Verdächtigen bestreiten die Vorwürfe. Zwei Monate nach dem Vorfall wurde einer der fünf Tatverdächtigen aus der Untersuchungshaft entlassen.

Insbesondere wurde kritisiert, dass nicht thematisiert wurde, dass es sich um Männer mit türkischer Einwanderungsgeschichte handelt. In vielen Zuschriften wurde bezweifelt, dass »ehrlich und korrekt« informiert wurde, es seien »unzureichende« Informationen zur Herkunft der Männer gegeben worden. Einige vermuteten politische Motive hinter diesem Vorgehen.

Der WDR hat in seinen Antworten erläutert, dass es zum Zeitpunkt der Berichte von den Behörden keine weiteren Details gab, außer dass die Verdächtigen deutsche Pässe besitzen und aus dem Märkischen Kreis in Nordrhein-Westfalen stammen. In den einzelnen Antworten wurde auch auf die Praxis des WDR hingewiesen, wann die Herkunft der Verdächtigen genannt wird¹.

¹ <https://www1.wdr.de/nachrichten/nennung-herkunft-tatverdaechtiger-100.html>

2.4. »Brüder – Französische Revolution als Hörspiel-Serie« vom 20. August 2023, Podcast

Im August hat das WDR Hörspiel seine historische Serie »Brüder - Französische Revolution« als Hörspiel-Serie nach dem Roman von Hilary Mantel als Podcast veröffentlicht. Die aufwändig produzierten 26 Folgen mit einer Länge von je etwa 30 Minuten versetzen sich mitten in eine Zeit, die unsere Welt veränderte. Sie wurden zeitgleich publiziert und sollen zum Durchhören einladen. Rückmeldungen über die eigens eingerichtete Emailadresse zeigten: Mit dem Stoff wurde ein geschichtsinteressiertes und frankophiles Publikum gefunden, das in aktiven Austausch über Atmosphäre, Gestaltung und vor allem historische Faktentreue tritt. Neben kundigen Diskussionen darüber, ab wann welche Personenkreise von der Region Belgien sprachen, konnte auch ein Fehler aufgedeckt werden: In einem kurzen Nebensatz wurden »Départements« in einem Zeitkontext erwähnt, zu dem es sie noch nicht gab. Das Team hat die Folge daraufhin angepasst.

2.5. »Wiedersehen nach 24 Jahren« vom 9. August 2023, WDRforyou/Facebook

WDRforyou hat überdurchschnittliche Reichweiten erzielt mit einem Beitrag über das Wiedersehen zweier afghanischer Geschwister, die sich aufgrund ihrer Flucht viele Jahre nicht sehen konnten. Der Beitrag hatte eine Reichweite von 3,5 Millionen, mehr als 100 000 Likes und 3 700 Kommentaren.

Gleichzeitig war eine zunehmende Aktivität von Trollaccounts und ausgesprochen migrationskritischen Kommentaren in deutscher Sprache festzustellen.

2.6. »NBA Overtime« vom 25. August bis 10. September 2023, FUNK/Instagram

Der Instagram-Kanal »NBA Overtime«² für FUNK, den die »Sportschau« redaktionell betreut, ist in den

Wochen während der Basketball-WM auf den Philippinen, in Indonesien und Japan um fast 20 000 Abonnements gewachsen und hat Rekord-Tagesreichweiten von 2,5 Millionen in der Spitze erzielt. Auf sportschau.de wurden zudem die Spielberichte und Videos zu den Spielen der deutschen Nationalmannschaft überproportional abgerufen. Kritische Publikumsmails gab es zu den fehlenden Übertragungen im Ersten. Hier hat die Redaktion darauf hingewiesen, dass alle Spiele über MagentaTV frei zugänglich waren.

2.7. »Lecker an Bord« vom 11. September 2023, WDR Fernsehen

Die siebte Staffel »Lecker an Bord« startete am 11. September 2023 mit einer neuen Skipperin, Mia Licht. Die vorherigen Staffeln, die meist in NRW spielten, wurden von Skipper Heinz Dieter Fröse begleitet. Die aktuelle Staffel wurde zum ersten Mal als Kooperation mit dem SWR produziert und auf der Mosel umgesetzt. Die Redaktion hatte sich aus ökonomischen und inhaltlichen Gründen für die personelle Veränderung entschieden. Diese wurde auch auf der sendungsbegleitenden Internetseite durch ein mit Fröse persönlich abgestimmtem Wording kommuniziert und dem ehemaligen Skipper Dank ausgesprochen.

Viele Zuschauer:innen haben nach der Sendung den Wechsel von Skipper Heinz Dieter Fröse zu Skipperin Mia Licht kritisiert. Die Redaktion erhielt dazu mehrere Hundert Zuschriften. Auch in verschiedenen Medien war der Wechsel ein Thema. Es gab aber auch positives Feedback vom Publikum, das die Weiterentwicklung des Formats gelobt hat.

Vielfach fehlte den Zuschauer:innen mit Skipper Heinz Dieter Fröse ein wichtiger und vertrauter Protagonist der Serie. Zudem kritisierten sie, dass in der Sendung selbst die Gründe, die zu diesem Wechsel geführt haben, nicht thematisiert wurden. In den ausführlichen Antworten der Redaktion wurde Verständnis für die Schreibenden geäußert, auch dafür, dass diese sich einen Hinweis in der Sendung gewünscht hätten. Gleichzeitig wurden die Beweggründe für den Wechsel erläutert.

² <https://www1.wdr.de/unternehmen/der-wdr/unternehmen/sportschau-nba-overtime-100.html>

2.8. »WDR 2 Kindertag« vom 20. September 2023, WDR 2

Anlässlich des Weltkindertags hat WDR 2 am 20. September 2023 sein Programm tagsüber komplett umgekrempelt und 30 Kinder an Mikros und Regler gelassen. Sie haben von 9 bis 18 Uhr Programm gemacht und moderiert. Die WDR 2 Moderator:innen haben dabei die Kinder beim »Fahren« des Programms, Moderieren der Musik, dem Verlesen der Verkehrsmeldungen und natürlich bei den Interviews mit unseren prominenten Gästen unterstützt.

Neben Bundeskanzler Olaf Scholz, der sich extra von der UNO-Vollversammlung in New York zugeschaltet hatte, beantworteten auch Ministerpräsident Hendrik Wüst, Astronaut Matthias Maurer, Popstar Álvaro Soler und viele weitere Prominente die Fragen der Kinder. Die Art und Weise der Kinder, Fragen zu stellen und Themen anzugehen, hat die WDR 2 Hörer:innen begeistert: WDR 2 hat an diesem Tag fast dreimal so viele Reaktionen erhalten wie an »normalen« Tagen und das fast ausschließlich mit sehr viel Lob und Wertschätzung für die Kinder und das Programm.

IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

Astrid Flammer
Publikumsstelle

NOVEMBER 2023

**WESTDEUTSCHER
RUNDFUNK**

Appellhofplatz 1
50667 Köln

wdr.de